

Zehnter Gesang.

Wie Reineke Fuchs den König auf's Neue zu seinen
Gnaden lenkt, dadurch, daß er ihm den Mund
mit erlogenen Schätzen wässerig macht.

1.

Hört, Majestät, vor allen Dingen,
Fuhr fort der Fuchs, scheinbar ergrimmt,
Welch große Schätze Euch entgingen.
Denn, Eure, sie waren Euch bestimmt,
Wenn sie auch nicht gekommen sind.
Nur zu, sprach Nobel, doch geschwind!

2.

Vor Kummer kann ich kaum erzählen,
Ach, der Verlust ist nicht gering!
Rief Reineke. Von den Juwelen
War das Bedeutendste ein Ring.
Ich gab ihn eigens an Bellin,
Um an den Hof damit zu ziehn.